



---

# Gemeindeinfo

Nr. 1 | Februar 2022



# Wer will, dass die Welt so bleibt wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.

Erich Fried



## Impressum

Das «Gemeindeinfo» der Gemeinde Wohlen erscheint (zusätzlich zu den ca. vier Botschaften) fünfmal pro Jahr.

## Redaktion

Annette Racine, Bänz Müller  
Chronik: Barbara Bircher  
Recherchiert: Dominik Schittny

## Layout / Druck

Länggass Druck AG, Bern

## Redaktionsschluss

Die nächste Nummer erscheint am 27.4.22  
Redaktionsschluss 28.3.22, 12.00 Uhr

Adresse für Anregungen, Leserbriefe, Fragen:  
Gemeindeverwaltung, «Gemeindeinfo»,  
3033 Wohlen, Telefon 031 828 81 18  
annette.racine@wohlen-be.ch

## Titelfoto

Später Schnee in Murzelen  
(Foto: Markus Beyeler)

# Tolle Erinnerungen bleiben

... Erinnerungen, die mich weiterhin begleiten werden – es war ein gute, spannende und lehrreiche Zeit als Wohleiner Gemeinderätin bis Ende 2021. Aber ohne die Menschen, welche in der Verwaltung arbeiten, in den Schulen unterwegs sind, Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, Kommissionsmitglieder, wäre ich die ganzen zwölf Jahre nicht so gut vorwärts gekommen. Grossen Dank vor allem an das Bildungsteam.

Die ersten vier gemeinderätlichen Jahre waren geprägt von zwei Departementen. Ich habe in dieser Zeit sowohl das Departement Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft als auch das Departement Bildung und Kultur kennengelernt. Viele neue Menschen in den diversen Funktionen und die ganzen Abläufe der Gemeindegeschäfte wollte ich schnellstmöglich kennenlernen. Als Aussenstehende sieht alles immer so einfach aus, das ist es aber bei weitem nicht; es sind Finanzgrenzen zu beachten, Zeitschienen, die Abläufe prägen, juristische Hintergründe zu kennen.

Das Departement Bildung und Kultur hat mich als ehemalige Primarlehrerin fasziniert und sofort in den Bann gezogen. Ich hatte vor meiner Gemeinderatskarriere ja keine Ahnung, was da alles in den verschiedenen Departementen an Arbeit geleistet wird. Zum Amt als Gemeinderätin gehören bei weitem nicht nur die Gemeinderatssitzungen, sondern auch eine grosse Menge an Aktenstudium dazu. Ich habe es geliebt, meine Reden vorzubereiten und dann unter die Leute zu bringen und mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu treten.

Wenn etwas unstet ist, dann sind das die Schülerzahlen und die Herausforderung, dazu immer den passenden Schulraum zu haben; da gingen viele Diskussionen zwischen der Bildung als «Besteller» und der Abteilung Liegenschaften aus «Auftragnehmer» hin und her. Und meist hatten solche Diskussionen auch einen finanziellen Impact. Alle gleichermassen und zeitnah zufriedenzustellen war eine der schwierigsten Aufgaben, die wir anpackten. Mit der Neustrukturierung des Departements Bildung und der Einbindung aller Schulleiter in die Geschäftsleitung Bildung haben wir die Führungsstrukturen angepasst.



Susanne Schori (zvg)

Persönliche Highlights für mich waren die Schulfeste (welche hoffentlich baldmöglichst wieder stattfinden können) und die regelmässigen Controllings in den Schulen sowie die damit verbundenen Schulbesuche. Wir haben ein gutes Schulfundament! Die Lehrpersonen leisten gute Arbeit und die Freude am Unterrichten ist zu spüren. Lehrmethodik und das Unterrichten haben sich im Laufe der Zeit sehr verändert, aber das Herzblut für die Kinder und jungen Menschen ist immer noch das Wichtigste in den Schulzimmern. Kulturell konnte ich mich richtig weiterbilden; vor meiner Gemeinderatszeit besuchte ich wohl Museen und Kunstausstellungen, aber so intensiv und nahe wie ich mit der Kulturkommission die Kunstschaffenden kennenlernte, war es für mich eine grosse Bereicherung und auch sehr lehrreich.

Ich bin immer mit Respekt, Wertschätzung und Menschlichkeit allen gegenüber getreten, so konnte ich auch auf Augenhöhe politisieren. Auch wenn die Bildung nicht gerade das Schwerpunktsthema der SVP ist, so habe ich stets mit Augenmass und Weitsicht das Departement Bildung geführt und viele Ziele erreicht. Zum Abschluss einen grossen Dank an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, dass Sie mir diese zwölf wunderbaren Jahre als Gemeinderätin bis zum Erreichen der Amtszeitbeschränkung ermöglicht haben. Es war eine gute Zeit.

Susanne Schori, Gemeinderätin von 2010–2021



10

## Wohnen auf der Sahlmatte

So könnte dereinst die Wohnüberbauung auf der Sahlmatte in Hinterkappelen aussehen. Grosszügige Zwischenbereiche sollen im gesamten Quartier Durchblicke in die freie Landschaft ermöglichen, wie es zur Visualisierung (Sollberger Bögli Architekten) des Siegerprojekts zum Studienauftrag heisst. Entstehen sollen Eigentumswohnungen und preisgünstiger Wohnraum in der Nähe des Dorfzentrums. Nun wird am 10. März eine zweite digitale Partizipationsrunde mit Werkstattgespräch für die Bevölkerung stattfinden.



8

## Feldlerche: Vogel des Jahres

Die Feldlerche wurde dieses Jahr von BirdLife Schweiz zum Vogel des Jahres gewählt. Im Frühling kann man den eher unscheinbaren Singvogel zwar meistens noch jubilieren hören, wenn man durch die Ebenen um Uettiligen oder südlich von Säriswil wandert. Als Bodenbrüter ist die Feldlerche aber in den letzten Jahrzehnten in der Schweiz durch die intensivierte Landwirtschaft zunehmend unter Druck geraten. Sie gehört zu den gefährdeten Arten der Roten Liste. Ökologische Ausgleichsflächen und extensiv genutzte Wiesen sind für die Feldlerche entscheidend.



## Binden nähen: Schlussspurt

Mit genähten Damenbinden leistet die Kirchgemeinde Wohlen praktische Hilfe, weil vielerorts Hygieneartikel für Mädchen und Frauen unerschwinglich sind und die Menstruation oft ein Tabuthema ist. Leider war das Nähprojekt auch vom Heizungsbrand im Kipferhaus betroffen. Nun wird nochmals ein Schlusseffort unternommen, um möglichst viele Binden-Pakete versenden zu können. Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, wird im Kipferhaus nochmals gemeinsam genäht, sortiert und verpackt. Schon geliefert wurden Pakete nach Bolivien und Kuba.

Tolle Erinnerungen bleiben	3
Winterspaziergänge in Wohlen	6
Feldlerche – Vogel des Jahres	8
Studie für Entwicklung der Sahlimatte abgeschlossen	10
eBau – ab März obligatorisch	11
Drei neue Linden in der Ey	12
Dys Gspüri	12
Mettlenwald und Mühlehölzli	13
Selber aktiv werden	14
<a href="http://www.seniowohlen.ch">www.seniowohlen.ch</a>	14
Beim Bundeslager dabei	15
Endspurt fürs Binden-Projekt	16
Für Kinder und Jugendliche	18
Reisen – in der Bibliothek und weiter ...	19
Monopoly: eines der erfolgreichsten Brettspiele	20
Viele möchten Solaranlage	21
125 Jahre Frauenverein Wohlen	22
Jass-Abend für alle	22
Endlich wieder ein Konzert!	23
Wohlener Chronik	24
«Hör auf! Du kitzelst mich am ganzen Körper!»	26
Schulferien Gemeinde Wohlen	27

Trotz Kälte jede Menge zu erleben

# Winterspaziergänge in Wohlen

**Nicht immer lädt uns die winterliche Kälte nach draussen ein. Gerade wenn die Tage kurz sind ist es aber wichtig für unser Wohlbefinden, gelegentlich Sonnenstrahlen oder zumindest etwas frische Luft zu tanken.**

Unsere Gemeinde bietet diverse spannende Möglichkeiten für Winterausflüge. Dabei werden Gelegenheitsfrischluftschnuppernde genauso angesprochen wie ambitionierte Sporttreibende oder diejenigen, die sich mit Leib und Seele genusslichen Spaziergängen verschrieben haben.

## Erholung am Gewässer

Im Winter ändert der Wohlensee sein Gesicht. In stetiger Ruhe fließt das Wasser in Richtung Staumauer. In Ufernähe ist die Wasseroberfläche teilweise zugefroren und die Eisschicht schliesst aus dem See aufsteigende Luftblasen ein. Diese bilden dann skurrile und kunstvolle Skulpturen. Mit etwas Glück kann der strahlend blau schillernde Eisvogel beobachtet werden, der wenige Zentimeter über dem Seespiegel das Gewässer überfliegt. Während Eisvögel das ganze Jahr über gesichtet werden können, sind in der kalten Jahreszeit auch unsere gefiederten Wintergäste zu bestaunen. Aus dem hohen Norden besuchen

uns viele verschiedene Wasservogelarten, die den bei uns vergleichsweise milden Winter geniessen. Mit etwas Glück, Geduld und einem Fernglas können am Wohlensee über zwanzig verschiedene Wasservogelarten mit farbenprächtigen Federkleidern beobachtet werden.

## Lichtdurchflutet wie selten

Auch der Besuch des Waldes lohnt sich in Wohlen allemal. Zwar darf jetzt noch kein hellgrünes Frühlingslaub erwartet werden; aber gerade dadurch, dass die Laubbäume keine Blätter tragen, dringt deutlich mehr Sonnenlicht bis an den Waldboden. Zudem wuchert das Dickicht nicht so stark wie im Sommer. So können beispielsweise kleine Bächlein im Wald besser eingesehen, untersucht und bestaunt werden. Natürlich herrscht aber auch hier im Moment eine etwas andere Stimmung: Die gesamte Energie der Laubbäume hat sich in den Stamm und die Wurzeln zurückgezogen. Die Vegetation scheint zu schlummern und dem Winter trotzend auf bessere Zeiten zu warten. Oft kommt es einem dann eher still und leblos vor. Allerdings können aufmerksame Wanderer auch während sonniger Wintertage beispielsweise Eichhörnchen oder Eichelhäher beobachten, die nach ihren im Herbst versteckten Wintervorräten suchen.

Das Lörmoos hat im Winter seinen besonderen Reiz.

(Foto: Dominik Schittny)



### Sonnenbad mit Aussicht

Ein wahrhaftiges Highlight ist ein Ausflug über das winterliche Nebelmeer. Während einem der Himmel in tiefer gelegenen Regionen dunkelgrau und unfreundlich entgegenblickt, kann im Norden der Gemeinde Wohlen manchmal ganz unerwartet die Sonne genossen werden. Geeignet für derartige Hochnebelausflüge sind beispielsweise Frieswil, Innerberg oder Säriswil. Obwohl hier die Chancen auf Sonnenschein bei Hochnebel nicht schlecht stehen, gibt es natürlich keine Garantie auf blauen Himmel. Wer aber einen solchen Moment erwischt, wird oft mit weitreichenden Aussichten belohnt: Er kann vom Wetterhorn über das berühmte Berner Dreigestirn bis zu Blüemlisalp, Stockhorn und Gantrisch die Berner Voralpen und Alpen in ihrer ganzen Pracht bestaunen. Bei einem derartigen Erlebnis schlägt das Herz gleich etwas höher.

### Bei Vollmond wird die Nacht zum Tag

Der Winter bietet auch Höhepunkte, die sich ausschliesslich in der kalten Jahreszeit realisieren lassen. Bereits eine dünne Schneeschicht in Kombination mit einem wolkenfreien Himmel und einem mehr oder weniger vollen Mond bieten perfekte Bedingungen für einen Nachtspaziergang. Der helle Schnee reflektiert das vermeintlich schwache Mondlicht so stark, dass einem die Nacht selbst ohne künstliche Beleuchtung hell erscheint. Der leuchtende Mond wirft sogar deutliche Schatten auf den Schnee, so wie die Sommersonne auf einen weissen Strand. Und das Beste daran: Da es im Winter bereits früh dunkel wird, eignet sich ein derartiger Abenteuerausflug selbst mit Kindern, die sich bereits bei Zeiten in die warmen Federn kuscheln sollen.

### Für alle etwas dabei

All diese Orte und möglichen Ausflüge können jeweils mit verschiedenen Sportarten kombiniert werden. Wasservögel und den Wohlensee kann jeder und jede vom Uferweg oder aber von einem kleinen Boot, Kajak oder Standup-Paddleboard aus beobachten. Dabei ist allerdings auf Kleidung zu achten, die auch beim Sturz ins kalte Wasser genügend Isolation bietet. Alle anderen Orte können mit öffentlichen Verkehrsmitteln besucht werden. Allerdings eignen sich hierfür auch Velotouren, Joggen, Wandern oder gemütliches Schlendern.

Winterausflüge sind in Wohlen für alle machbar und können an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden. Obwohl in der Gemeinde mehrstündige Velotouren möglich sind, lohnt sich bereits ein kurzer Ausflug mit dem Drahtesel. Und während einige die Landschaft mit Wanderschuhen, Rucksack und Pick-Nick erkunden, liegt anderen eher ein kurzer Spaziergang mit einer Einkehr in



Blick von der Kirche Wohlen aus.  
(Foto: Dieter Wagner)

Frost verzaubert die Natur.  
(Foto: Dominik Schittny)

einem der vielen Wohlener Gasthäuser oder Cafés. Unsere Gemeinde hat wohl für alle, die sich zu einer Winteraktivität verleiten lassen, etwas Spannendes zu bieten.

Dominik Schittny

# Feldlerche – Vogel des Jahres



**Die Feldlerche wurde 2022 von BirdLife Schweiz zum Vogel des Jahres gewählt. Als Bewohner offener Agrarlandschaften lebt sie seit Jahrhunderten eng mit dem Menschen zusammen. In unserer Gemeinde kann man die jubelnde Sängerin noch hören. In den letzten Jahrzehnten ist sie aber durch die intensivierete Landwirtschaft zunehmend unter Druck geraten und gefährdet.**

## Unscheinbare Meistersängerin

Die Feldlerche ist ein unscheinbarer, brauner Vogel mit einer Länge von etwa 17 cm und einem Gewicht von 30 bis 45 g. Bei genauerer Betrachtung ist eine kleine Federhaube erkennbar, die sie vor allem in erregtem Zustand aufstellt. Charakteristisch ist ihr Singflug, bei dem die weissen Schwanzkanten und Flügelhinterränder sichtbar werden. Singend steigt sie im Flug oftmals bis über 100 m hoch und ist dann nur noch als kleiner Punkt am Himmel erkennbar. Nach dem Singflug stürzt sie oft wie ein Stein zu Boden und bremst erst kurz vorher ab. Mit dem melodischen Gesang, der früher auf unseren Feldern allgegenwärtig war, grenzen die Männchen ihre Reviere ab. Sie können ihr Trillern ohne Unterbrechung bis zu 5 Minuten lang vortragen.

## Charakterart des Kulturlandes

Die Feldlerche besiedelt offene Lebensräume in Äckern und Wiesen, häufig in einem kleinparzelligen Mosaik unterschiedlicher Kulturen. Zu hohen Strukturen wie Bäumen, Hecken oder Gebäuden

hält sie bis zu 150 m Abstand. Geeignete Äcker und Wiesen weisen eine lückige Vegetation auf, damit die Feldlerche landen und sich zwischen den Pflanzenstängeln bzw. Pflanzenreihen bewegen kann. Sie kommt vor allem im Mittelland sowie in den Hochlagen des Jura und der Voralpen vor.

## Typisch Bodenbrüter

Die Feldlerche baut ihr Nest versteckt am Boden und scharrt dafür eine kleine Vertiefung, die sie mit Moosen, Gräsern und anderen Materialien auskleidet. Das Weibchen kümmert sich um den Nestbau und das Ausbrüten der Eier, während das Männchen den Nahrungserwerb übernimmt. Oft schon im April werden 4 bis 5 Eier gelegt, die im Schnitt 12 Tage bebrütet werden. Die Jungen verlassen das Nest bereits nach 7 bis 12 Tagen. Das ist eine der kürzesten Nestlingszeiten bei Singvögeln.

## Auch in der Gemeinde Wohlen noch heimisch

Wenn man in unserer Gemeinde durch die Ebenen um Uettligen oder südlich von Säriswil wandert, kann man im Frühjahr den Gesang der Feldlerche meistens noch hören. Nordöstlich von Murzelen gibt es gar eine Fläche mit dem Namen «Lerchenfeld». Ob sie diesen Namen noch verdient ist eine Frage der Zeit. Wenn nicht die Landwirtschaft mit ökologischen Ausgleichsflächen und entsprechenden Massnahmen mitzieht, sieht es für diesen jubelnden Sänger nicht gut aus. Glücklicherweise haben wir in unserer Gemeinde zunehmend Biobetriebe, die den Ansprüchen dieses gefährdeten Bodenbrüters gerecht werden.

Feldlerche am ungeschützten Bodennest  
(Foto: zvg.  
BirdLife Schweiz)







### **Der Allerweltsvogel verstummt**

Noch vor wenigen Jahrzehnten war die Feldlerche ein Allerweltsvogel, deren Bestände aufgrund ihrer Häufigkeit in Äckern und Wiesen der Schweiz als unzählbar galten. Mittlerweile gehört sie zu den gefährdeten Arten der Roten Liste. Ihr Bestand ist in den letzten 30 Jahren dramatisch zurückgegangen. Zwar ist sie noch vergleichsweise weit verbreitet, doch die Abnahme der Bestandsdichte zeigt deutlich, wie schlecht es um die Feldlerche und andere Bodenbrüter steht. Die Ursachen liegen in den intensiv genutzten Wiesen, die kaum noch Insektennahrung und lückige Strukturen bieten. Sie werden so häufig gemäht, dass der Feldlerche keine Zeit bleibt, ihre Jungen gross zu ziehen.

### **Förderung der Feldlerche ist dringend**

Um die Feldlerche zu fördern, müssen vor allem die noch existierenden Populationen stabilisiert werden. Dafür braucht es mehr qualitativ hochwertige Biodiversitätsförderflächen und eine Feldlerchen gerechte Bewirtschaftung der Kulturen. Bunt- und Rotationsbrachen, Ackerschonstreifen und Säume mit vielfältiger Ackerbegleitflora würden ihre Nahrungsgrundlage und die Brutmöglichkeiten wesentlich verbessern. Auch eine grössere Vielfalt verschiedener Kulturen mit breiter Fruchtfolge und extensive Wiesen mit mindestens 7 Wochen zwischen zwei Schnitt-

nutzungen würden sich positiv auswirken. Im intensiv genutzten Grünland gäbe ein Hochschnitt ab 14 cm der Brut eine weitere Chance.

### **Problematische Agrarpolitik**

In der Schweiz gibt es zwar einzelne Projekte in denen durch hohe personelle und finanzielle Anstrengungen kleinflächige Erfolge beim Schutz und der Förderung der Feldlerche erreicht werden. Auf grosser Fläche genügen die Anstrengungen jedoch nicht, um die dramatischen Einbrüche der Bestände zu stoppen und den negativen Trend abzuwenden. Die Agrarpolitik muss sich deutlich ändern und diejenigen Landwirte besser unterstützen, die mit, anstatt gegen die Natur wirtschaften. Nur durch die richtigen Anreize einer ökologisch ausgerichteten Agrarpolitik lassen sich die Feldlerche und die Bestände vieler weiterer einstmals häufiger Arten unserer Kulturlandschaften langfristig erhalten.

Informationen über aktuelle Anlässe des Natur- und Vogelschutzvereins Wohlen (NVW) finden sie auf der Homepage: [www.nvw.birdlife.ch](http://www.nvw.birdlife.ch)

Ein spezieller Anlass zur Feldlerche findet am 9. April im Uettligenfeld statt.

BirdLife Schweiz  
Willi Joss, Vizepräsident NVW

Die Feldlerche im Singflug  
(Foto: Beat Rüegger)

## Entwicklungsprojekt Sahlmatte Hinterkappelen

# Studie für Entwicklung der Sahlmatte abgeschlossen

**Die Sahlmatte in Hinterkappelen soll entwickelt und mit einem attraktiven Wohnquartier bebaut werden. Der Studienauftrag als qualitätssicherndes Verfahren mit fünf teilnehmenden Teams wurde kurz vor Weihnachten 2021 abgeschlossen. Das Beurteilungsgremium empfahl einstimmig den Projektvorschlag von Sollberger Bögli Architekten, Hänggi Basler Landschaftsarchitekten und WAM Planer und Ingenieure zur Weiterbearbeitung. Alle fünf Projektvorschläge werden nun auf der Projektwebseite publiziert. Der Schlussbericht über den Studienauftrag liegt vom 23. Februar bis 8. März auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und wird zudem auf der Gemeinde-Webseite aufgeschaltet. Die Auftraggeberschaft lädt zu einer nächsten Partizipationsrunde ein.**

Auf der Sahlmatte in Hinterkappelen soll ein vielseitiges und belebtes Quartier entstehen. (Visualisierung: Sollberger Bögli Architekten)

Auf der Sahlmatte in Hinterkappelen soll in den nächsten fünf Jahren ein qualitativvolles Wohnquartier für die Gemeinde entstehen. Bereits im Gemeindeinfo Nr. 2/2021 wurde darüber informiert und die Bevölkerung zu einem Partizipationsprozess eingeladen. Die Inputs wurden in das Programm integriert und den Teams mitgegeben.

Auf der Parzelle nahe dem Ortszentrum soll ein Wohnquartier mit Eigentumswohnungen sowie preisgünstigem Wohnraum entstehen. Dabei gilt es insbesondere die verträgliche Integration einer Wohnstruktur in das unmittelbar angrenzende Ortszentrum sowie in die Grünräume sicherzustellen. Hierzu wurde nach einem Partizipationsprozess mit Nachbarschaft, Bevölkerung und Politik ein qualitätssicherndes Verfahren gestartet, bei dem ein städtebauliches Gesamtkonzept inklusive Aussenraum- und Freiraumgestaltung erarbeitet wurde.



Unter Berücksichtigung der Ausgangslage hatten sich Auftraggeberin und Gemeinde dazu entschieden, unter Einbezug eines qualifizierten Fachgremiums, einen digitalen Studienauftrag nach SIA-Ordnung 143 zur Qualitätssicherung durchzuführen. Als Ergebnis des Studienauftrages resultierten fünf Projektstudien der teilnehmenden Architekturbüros mit einem digitalen Modell. Das Beurteilungsgremium hat einstimmig den Projektvorschlag von Sollberger Bögli Architekten, Hänggi Basler Landschaftsarchitekten und WAM Planer und Ingenieure zur weiteren Bearbeitung empfohlen. Der Projektvorschlag überzeugte vor allem in den Schlüsselkriterien «städtebauliches Konzept», «Ortsbildverträglichkeit», «Architektur» und «Freiraumqualitäten». Gewürdigt wurde vom Beurteilungsgremium ebenfalls, dass sich alle fünf teilnehmenden Teams auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit dem ortsbaulichen Kontext und dem Bestand auseinandergesetzt haben.

Das Beurteilungsgremium bestand aus unabhängigen Fachmitgliedern der Fachgebiete Architektur, Landschaftsarchitektur sowie Denkmalpflege und wurde unterstützt durch Expertinnen aus den Bereichen Städtebau, Mobilität/Verkehr und Sozialraumplanung. Im Sachgremium waren je zwei Vertretungen der Gemeinde Wohlen sowie die Grundstückseigentümer vertreten. Zusätzlich wurden Vertretungen aus der Bevölkerung in das Beurteilungsgremium integriert. So war jeweils eine Person aus dem Chappelle-Leist, dem Seniorenrat Wohlen sowie der IG Dorfstrasse bei der Zwischen- und Schlussbesprechung aktiv an den Diskussionen beteiligt.

Durch die aktuelle Lage in der Covid-19-Pandemie ist es leider nicht möglich, eine klassische Ausstellung durchzuführen. Die Gemeinde und die Auftraggeberschaft haben sich daher entschlossen, die fünf Projekte auf der Projektwebseite ([www.sahlimatte.ch](http://www.sahlimatte.ch)) der Bevölkerung vorzustellen. Der Schlussbericht des Beurteilungsgremiums zum Studienauftrag Sahlmatte ist ebenfalls auf der Projektwebseite sowie auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet und kann zudem vom 23. Februar bis 8. März 2022 auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

### **Einladung zur nächsten Partizipationsrunde 10. März 2022**

Die Auftraggeberschaft wird eine zweite Partizipationsrunde durchführen und lädt die Nachbarschaft der Sahlmatte und die Bevölkerung der Gemeinde Wohlen zu einem zweiten Werkstattgespräch ein. Auch dieses wird pandemiebedingt wieder digital am Donnerstag, 10. März 2022 um 18.00 Uhr stattfinden. Die interessierten Personen sollen über den Studienauftrag informiert werden und erfahren, wie die Inputs aus dem ersten Werkstattgespräch in die Planung eingeflossen sind. Die Erkenntnisse aus den Rückmeldungen des vorgesehenen zweiten Werkstattgesprächs werden in die Erarbeitung des Richtprojektes einfließen. Anmelden kann man sich ebenfalls auf der Projektwebseite: [www.sahlimatte.ch](http://www.sahlimatte.ch)

Halter AG, Entwicklungen  
Departement Bau und Planung

## **Elektronisches Baubewilligungsverfahren**

# **eBau – ab März obligatorisch**

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat Ende September 2021 beschlossen, dass das elektronische Baubewilligungsverfahren «eBau» per März 2022 obligatorisch wird. Künftig müssen sämtliche Baugesuche und weitere Gesuche direkt auf der Plattform eBau ausgefüllt und der Gemeinde übermittelt werden. Viele Architektinnen und Architekten, Bauplanende und Bauherrschaften haben bereits gute Erfahrungen damit gemacht.

### **Zudem zweifach ausdrucken**

Bis zur Anpassung des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG; BSG 155.21) müssen der Bauverwaltung das Gesuch, die zusätzlichen

Formulare sowie die Baupläne zwingend auch zweifach ausgedruckt und unterschrieben per Post zugestellt werden. Rechtlich massgebend sind die in Papierform vorliegenden Baugesuchunterlagen. Auch der Bauentscheid wird, wie bis anhin, noch per Post eröffnet.

Den Link zu eBau finden Sie auf unserer Homepage ([www.wohlen-be.ch](http://www.wohlen-be.ch)). Bei Fragen für den technischen Support wenden Sie sich bitte an: 031 636 99 97.

Departement Bau und Planung

# **eBau**

## 40 Jahre Verein Heit Sorg zum Wohlesee

# Drei neue Linden in der Ey

**Der Verein Heit Sorg zum Wohlesee, der sich bereits im Jahr 1982 zum Schutz des Wohlensees, seiner Fauna und Flora, seiner Ufer und seiner Landschaft konstituiert hat, kann dieses Jahr sein 40-Jahr-Jubiläum feiern. Neu hat er drei Linden bei der Ruderbootshalle in der Ey gespendet.**

«Heit Sorg zum Wohlesee» ist ein gemeinnütziger Verein, der seine Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Veranstaltungen, Projekten und Zuwendungen seit jeher für Projekte, die dem Wohlensee zugute kommen, eingesetzt hat. Auch diesmal sollte mit Einnahmen aus dem Verkauf des Buches «Wohlensee 2020» ein Beitrag zur Ufergestaltung realisiert werden.

In den Auflandungsgebieten der Ey unterhalb des Kappelenrings sind entlang des Uferwegs in all den Jahren Sportplätze entstanden, die von der Bevölkerung regen Zuspruch erhalten. Bäume jedoch, welche eine flache Landschaft zu strukturieren vermögen, sind keine gepflanzt worden. Um die lange Fassade der Bootshalle des Ruderclubs Wohlensee etwas aufzulockern, gelangte

«Heit Sorg zum Wohlesee» daher an die BKW, Besitzerin des dort aufgelandeten Uferstreifens, mit dem Anliegen, dort drei Lindenbäume zu pflanzen. Sie sollen im Frühling mit ihrem Duft die Spaziergänger erfreuen und im Sommer wohlthuenden Schatten spenden.

### Frühlingsapéro bei den drei Linden

Die BWK begrüßte das Vorhaben sehr und der Ruderclub stimmte zu, sodass im Spätherbst drei gestiftete Linden fachmännisch angepflanzt werden konnten. Die Bäume haben bereits eine Stammhöhe von ca. 2 m und einen Kronendurchmesser von 2,2 m. Die Stämme sind mit je 3 Pfosten und Drahtgeflecht gut gegen Biberfrass geschützt. Gerne hätte der Verein die drei Linden mit einem Apéro noch im Herbst mit der Bevölkerung zusammen willkommen geheissen, jedoch wurde der Anlass auf den Frühling verschoben, wenn das Wetter besser ist und sich die Linden hoffentlich in frischem Grün den Besucherinnen und Besuchern präsentieren werden.

Simone Schenk, Vereinspräsidentin  
Heit Sorg zum Wohlesee

## Dys Gspüri

We du eso dür ds Läbe geisch  
Hesch d Ouge off für ds Chlyne?

Dass Ohre hesch zum Lose weisch  
Mit dene ghörsch o ds Fyne

Tuesch d Nase no chli wyter uuf  
Schmöcksch undereinisch Sache  
Wo dy Umgäbig mit eim Schnuuf  
Erläbenswärter mache.

Das Gspüri zu der Achtsamkeit  
Het jedes i sech inne

Bevor es ganz verlore geit  
Wei mir is doch dra bsinne

Marianne Chopard

# Mettlenwald und Mühlehölzli

**Die Gemeinde Wohlen ist Eigentümerin einiger weniger und eher kleiner Waldparzellen. An diesen Waldstandorten kann in Zukunft die Biodiversität beispielhaft gefördert werden. An besonders geeigneten Standorten sollen unter Beratung der Landschaftskommission mit gezielten Massnahmen seltene natürliche Ökosysteme und ökologische Nischen wiederhergestellt werden.**

Eine ganz besondere Ausgangslage bietet als grösster zusammenhängender Wald der Gemeinde der Mettlenwald mit ca. 5 Hektaren Fläche. Der am nördlichen Aarehang gelegene Mischwald erstreckt sich vom Hinterkappeler Falkenried bis Birchen. Für die Holznutzung war er in den letzten Jahrzehnten uninteressant. Hingegen war der Standort lange Zeit und bis vor wenigen Jahren für die lokale Wasserversorgung sehr bedeutend. Die ergiebigen Quellen des Mettlenwaldes wurden schliesslich im Jahr 2007 an den Wasserverbund Region Bern verkauft.

Doch das Wasser enthält viel Nitrat und Spuren von Pestiziden, die für den Pflanzenschutz eingesetzt wurden. Dies war der Grund, dass die Verantwortlichen des Wasserverbunds die Nutzung einstellten und fortan verstärkt auf die Nutzung des qualitativ einwandfreien Grundwassers der Aare setzen. Seither wird das Wasser der Quellen im Mettlenwald ungenutzt in den Wohlensee eingeleitet.

### **Projekt Waldreservat Mettlenwald**

Im Mettlenwald bietet sich deshalb die ausserordentliche Gelegenheit, ausgesuchte Quellstandorte zu revitalisieren. Ungefasste Quellen sind sehr selten und gehören zu den äusserst förderungswerten Lebensräumen. Dieses Ziel ist deshalb zentral in der Projektskizze des im Mettlenwald angestrebten Wald-Teilreservates. Waldreservate und Gewässerrevitalisierungen werden von Bund und Kanton wesentlich finanziell unterstützt, so dass ein solches Projekt für das bestehende jährliche Budget der Gemeinde in den Bereichen Natur- und Landschaftsschutz tragbar würde. Im Verfahren hierzu befindet sich das Projekt noch am Anfang.



Eine der Brunnstuben im Mettlenwald

Trotzdem setzt die Gemeinde bereits heute kurzfristig mögliche und notwendige Massnahmen im Mettlenwald um: Zur Förderung der Diversität bei den Baumarten zeichnete Revierförster Ruedi Schweizer jene Bäume für das Fällen an, welche aufkommende Eichen, Ulmen und Nussbäume hart bedrängen. Diese Konkurrenten werden noch in diesem Winter geschlagen, und die Stämme werden als willkommenes Totholz im Wald verbleiben.

### **Mühlehölzli: Setzlinge werden gepflanzt**

Die sehr viel kleinere Fläche des Mühlehölzli von knapp 0,8 Hektaren liegt benachbart zur Schulanlage Wohlen. Dieser Wald bestockt die felsige Geländekuppe westlich des Schulhauses. Hier mussten im vergangenen Jahr einige Buchen geschlagen werden, deren Kronen aufgrund der starken Trockenperioden in den letzten Jahren abdorrteten. Zur Förderung der Vielfalt werden noch vor dem Frühling 2022 ausgesuchte Baumsetzlinge gepflanzt und ab Frühsommer 2022 zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Jungwuchs gepflegt.

Andreas Kläy, Landschaftskommission Wohlen

## Seniorenrat Wohlen: zur finanziellen Hilfe für Betreuung

# Selber aktiv werden

**Dank der Spitex können heute Menschen bis ins hohe Alter zu Hause gepflegt werden. Dabei werden die Pflegeleistungen zum grossen Teil von der Krankenversicherung und dem Kanton übernommen. Anders sieht es bei der Betreuung aus. Sie kann teuer werden, selbst wenn Angehörige dabei mithelfen.**

Längerfristig muss die Politik Lösungen für bezahlbare und qualitativ gute Betreuung der älteren Bevölkerung finden. Es gibt jedoch schon heute Angebote für finanzielle Entlastung, die teilweise aber zu wenig bekannt sind und von Berechtigten nicht immer nachgefragt werden. Nachstehend ein paar Informationen dazu:

### **Die Hilflosenentschädigung (HLE)**

Anspruch auf eine HLE haben Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung. Ausgerichtet wird sie von der AHV bzw. der IV. Die Höhe der Beiträge richtet sich dabei nach dem Grad der Beeinträchtigung. Wer zu Hause lebt, erhält bei Hilflosigkeit leichten Grades 478 Franken, bei mittlerem Grad 1'195 Franken und bei schwerem Grad 1'912 Franken.

Den Antrag auf Hilflosenentschädigung müssen die Berechtigten bzw. ihre gesetzlichen Vertreter jedoch selber stellen. Und Anspruch besteht erst nach Ablauf einer einjährigen Wartezeit. Wichtig ist, sich rechtzeitig bei der Ausgleichskasse anzumelden. Das ist für die Gemeinde Wohlen die AHV-Zweigstelle in Kirchlindach, Tel. 031 828 21 15. Antragsformulare und weitere Informationen gibt es auch unter: [www.ahv-iv.ch](http://www.ahv-iv.ch)

### **Ergänzungsleistungen zur AHV (EL)**

Für viele ältere Menschen reichen die AHV-Renten nicht aus, um ihren Lebensbedarf zu decken. Die Ausgaben für den allgemeinen Lebensbedarf (ohne Miete und Krankenversicherung) werden beim EL-Bezug wie folgt festgelegt: Alleinstehende Personen 19'610 Franken, Paare 29'415 Franken. Wer jedoch genügend Vermögen hat, muss dieses zuerst bis zu einer bestimmten Limite aufbrauchen. Über die Einzelheiten und den konkreten Anspruch im Einzelfall gibt neben der Ausgleichskasse auch die Pro Senectute Auskunft.

Nicht alle Anspruchsberechtigten beziehen die ihnen zustehenden Leistungen. Viele haben keine Kenntnis davon, andere verzichten aus falscher Scham darauf, weil sie meinen es handle sich hier um Sozialhilfe. Das ist aber nicht der Fall, es geht vielmehr um einen rechtlichen Anspruch.

Der Anspruch muss jedoch mit einem Antrag an die zuständige Stelle geltend gemacht werden. Wer in Wohlen wohnt, kann dies bei der AHV-Zweigstelle Kirchlindach tun.

### **Beratung durch die Pro Senectute**

Die Pro Senectute bietet Beratung in finanziellen Fragen. Sie klärt unter anderem ab, ob ein Anrecht auf Ergänzungsleistungen oder Hilflosenentschädigung besteht. Die Beratungen sind unentgeltlich. Im Falle einer finanziellen Notlage kann der Anspruch auf eine individuelle Finanzhilfe geprüft werden. Anfragen sind zu richten an: Pro Senectute Region Bern, Tel. 031 359 03 03, E-Mail: [region.bern@be.prosenectute.ch](mailto:region.bern@be.prosenectute.ch)

## Seniorenverein Wohlen: neue Homepage

# [www.seniowohlen.ch](http://www.seniowohlen.ch)

Der Seniorenrat hat vor bald einem Jahr beschlossen, eine eigene Homepage zu kreieren. Den Entwurf dazu erstellte Erich Salzmann, Leiter des Ressorts digitale Medien. Der Seniorenrat überarbeitete den Entwurf und versah ihn mit Informationen und Beiträgen. Seit einigen Wochen ist die neue Homepage aufgeschaltet. Wichtig ist nun, dass sie laufend ergänzt wird und damit aktuell bleibt.

Die neue Homepage löst das Seniorenportal auf der Webseite der Gemeinde ab. Ein Link sorgt hier aber für eine rasche Verbindung zur neuen «seniowohlen.ch». Allen Interessierten wünscht der Seniorenrat viel Vergnügen beim Stöbern.

Erich Salzmann, Seniorenrat

### Unterstützung sorgender Angehöriger

Für berufstätige sorgende Angehörige hat das Parlament Erleichterungen beschlossen, die seit einem Jahr in Kraft sind. So besteht nun für die Betreuung von Angehörigen ein Anrecht auf Urlaub mit Lohnfortzahlung, und zwar bis zu 3 Tage pro Ereignis, maximal 10 Tage pro Jahr. Eltern mit schwer kranken oder verunfallten Kindern können sogar einen Betreuungsurlaub von bis zu 14 Wochen beziehen. Er wird teilweise über die Erwerbsersatzordnung bezahlt. Auskunft erteilt die AHV-Zweigstelle in Kirchlindach, Tel. 031 828 21 15.

### Entlastung in der Gemeinde Wohlen

Wer betreuungsbedürftig ist oder wer nahestehende Personen betreut und Entlastung braucht, kann sich auch an den gemeinnützigen Entlastungsdienst Schweiz - Kanton Bern wenden. Die Tarife für die Entlastung richten sich nach Einkommen und Vermögen und bewegen sich im Rahmen von 29.– bis 41.– Franken pro Stunde.

Damit sich in der Gemeinde Wohlen alle Betroffenen die notwendige Unterstützung leisten können, spannen die Gemeinde und der Entlastungsdienst zusammen, und zwar aufgrund eines Vorstosses des Seniorenrats. Wer ein steuerbares Einkommen von weniger als 55'000 Franken (unter Anrechnung eines Vermögensanteils) hat, wird von der Gemeinde mit 10 Franken pro Entlastungsstunde unterstützt. So reduzieren sich die Tarife auf bis zu 19 Franken pro Stunde.

Auskunft erteilt der Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Bern, Tel. 031 382 01 66 oder E-Mail: [be@entlastungsdienst.ch](mailto:be@entlastungsdienst.ch)

Weitere Informationen unter:  
[www.entlastungsdienst.ch/bern](http://www.entlastungsdienst.ch/bern)

Walter Frei, Seniorenrat

## Pfadi Frienisberg: Zopfaktion am 5. März 2022

# Beim Bundeslager dabei

Diesen Sommer findet das Bundeslager, kurz BuLa, statt. Das BuLa ist ein spezieller und seltener Anlass. Nur etwa alle 14 Jahre findet das gemeinsame Lager der Pfadibewegung Schweiz statt. In einem BuLa dabei zu sein, ist deshalb ein Höhepunkt in jeder Pfadi-Karriere. Dies will die Pfadi Frienisberg mit vielen Wohler Kinder auf keinen Fall verpassen; sie geht mit den rund 29'000 anderen Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz ins Goms (VS). Denn dort wird für zwei Wochen eine riesige Zeltstadt entstehen. Personen, Lebensmittel, Material müssen auf den Lagerplatz transportiert werden. Die Infrastruktur für Strom, Wasser, Abwasser muss installiert werden und Notunterkünfte, Lagerbauten, ein Lagerradio (in verschiedenen Sprachen) müssen organisiert werden. Dies braucht viel Organisation, Logistik, Flexibilität und Ausdauer. Zum Glück

machen das ganz viele Helferinnen und Helfer. Wir müssen nur noch das Programm für unsere Teilnehmenden planen.

Der finanzielle Aufwand für ein solches Lager ist aber beträchtlich und übersteigt den Rahmen eines normalen Sommerlagers. Aus diesem Grund führen wir Leitenden der Pfadi Frienisberg am Samstag, 5. März 2022 eine Zopfaktion durch, an der wir selbst gebackenen Zopf verkaufen. Sie können einen Zopf aus 500g Mehl zum Richtpreis von Fr. 8.– oder aus einem 1 kg Mehl für Fr. 15.– per Mail ([al@pfadi-frienisberg.ch](mailto:al@pfadi-frienisberg.ch)) bestellen. Bitte Lieferadresse und die Bestellmenge angeben. Wir werden das Bestellte dann am Abend vom 5. März zu Ihnen nach Hause liefern.

Vera Novacek, Abteilungsleiterin



## Kirchgemeinde Wohlen

## Endspurt fürs Binden-Projekt



reformierte  
Kirchgemeinde  
wohlen  
bei bern



**Erschwingliche und sichere Hygiene-  
produkte sind vielerorts eine Mangelware  
– auch weil die Menstruation oft noch ein  
Tabuthema ist. Das Prisma-Nähprojekt der  
Kirchgemeinde Wohlen möchte da prak-  
tische Hilfe leisten.**

Vor gut einem Jahr – als der Nähtreff im Kipferhaus nicht mehr stattfinden konnte – entschieden wir uns für ein Projekt, das den regulären Teilnehmerinnen und allen weiteren interessierten Näherinnen ermöglicht, von zuhause aus an einem gemeinsamen Ganzen zu nähen. Wir suchten nach einem nachhaltigen und billigen Produkt, das die Frauen überzeugt und unsere Verbundenheit und Vernetztheit rund um den Globus trotz den geschlossenen Grenzen sichtbar macht. Bis zum nächsten internationalen Frauentag am 8. März 2022 wollten wir möglichst viele wiederverwendbare Hygienebinden aus alten Duvetbezügen, Leintüchern und Moltoneinlagen sowie der für die Undurchlässigkeit hinzugekauften Polyurethanschicht gemeinsam nähen (vgl. dazu auch Gemeindeinfo vom April 2021).

#### Vom Heizungsbrand betroffen

Um es gleich vorwegzunehmen: Wir sind – zwei Monate vor dem Abschluss – weit von unserem ehrgeizigen Ziel von über 2000 Binden entfernt. Und dies nicht erst seit Dezember, als der

Heizungsbrand im Kipferhaus auch unseren Stauraum und somit Hunderte von fertigen Binden mit Feinstaub verrusste (zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses im Januar ist nicht klar, wie viele von diesen gerettet werden können). Auch sind die vielen Beigen und Kartonschachteln mit Binden noch nicht nach Grössen sortiert und ausgezählt. Aber dank Stoffspenden und Freiwilligenengagement wurden bis im Januar über den Daumen gepeilt doch etwa 600 Stück genäht. Jede dieser Binden erfordert ca. 45 Minuten Zeit: Zuschneiden der fünf Lagen in drei unterschiedlichen Formen, drei Nähschritte mit der Maschine sowie Befestigung der beiden Druckknopfteile von Hand und schliesslich die Bezeichnung der Oberseite – kurz, da stecken locker 450 Arbeitsstunden drin.

#### Von Jung und Alt...

Das Schöne daran ist, dass diese Hunderte von Stunden von Dutzenden von Frauen geleistet worden sind: nicht nur vom Prisma-Nähtreff, sondern auch von zahlreichen Frauen aus der ganzen Wohlener Gemeinde und darüber hinaus: wir erhielten Päckli aus Biel, Zimmerwald oder Riehen. Zudem bekamen wir viel positives und spannendes Feedback; insbesondere ältere Frauen erzählten uns von den Stoffbinden und Gürteln, die vor der flächendeckenden Verfügbarkeit von Einwegprodukten genutzt wurden.

Nähtag vor dem  
Kipferhaus  
(Foto: Laurande Gygi)





Beim gemeinsamen Bindennähen vor dem Kipferhaus im Mai wurde nicht nur fleissig produziert, sondern es wurden auch Erfahrungen und Erinnerungen ausgetauscht, über die frau normalerweise nicht einfach so spricht, obschon sie für uns alle während rund 35 Jahren einen Viertel der Lebenszeit mitgestalten.

Aber auch Junge hat es interessiert: im September halfen drei Mädchen aus der KUV8-Klasse einen Samstag lang beim Zuschneiden und Nähen mit. Sie waren berührt von der Erzählung einer Afghanin, wie sie unter dem Tabu der Mens sich selbst helfen musste. Die drei Achtklässlerinnen bewiesen ihrerseits mit ihrer Teilnahme am Workshop ein gesundes Selbstbewusstsein – denn auch hier ist dieses Thema immer noch irgendwie schambehaftet. Aber sie wollten Solidarität beweisen mit Frauen, die aus logistischen oder finanziellen Gründen sich nicht einfach so Einwegprodukte leisten können. Denn während hierzulande waschbare Stoffbinden aus ökologischen

### Helfen Sie mit

**Dienstag, 8. März, 14.00 – 19.00 Uhr**

im Kipferhaus in Hinterkappelen  
Nähen, sortieren, abpacken und anstossen auf (hoffentlich) 1001 Binden!

Gründen wieder ein Thema werden, so bewirken sie andernorts weit mehr als ein kleinerer Abfallberg: zu viele Mädchen und Frauen fehlen monatlich in der Schule oder am Arbeitsort aufgrund der mit der Mens einhergehenden Tabus und Kosten.

### ...hinaus in die Welt

Deshalb freuen wir uns sehr, dass bereits zwei Binden-Pakete junge Frauen ohne Ressourcen erreicht haben. Eines ging im Juni 2021 nach El Alto, Bolivien, ein zweites im Dezember nach Kuba. Erfreulicherweise wurde nun an beiden Orten angedacht, die Binden zukünftig selber herzustellen. Weitere Sendungen in andere Himmelsrichtungen werden folgen – kleine Projekte und Familienangehörige in Afghanistan, Sri Lanka und Kongo sowie ein Flüchtlingscamp haben Bedarf.

Darum möchten wir zu einem kleinen Schlusspunkt ansetzen: Bitte holen Sie bei uns den Stoff, die Schnittmuster und werfen Sie Ihre Nähmaschine an und/oder kommen Sie am Internationalen Frauentag, am Dienstag, 8. März 2022, ins Kipferhaus in Hinterkappelen zum gemeinsamen Nähen, Sortieren und Abpacken. Wir möchten doch die 1000-Stück-Grenze übertreffen – denn Abnehmerinnen gibts.

Anna Rapp, Laurence Gygi



Junge Frauen in El Alto erhalten unsere Binden.  
(Foto: Donato Calderón)

# Für Kinder und Jugendliche



reformierte  
Kirchgemeinde  
wohlen  
bei bern

**Die reformierte Kirchgemeinde Wohlen bietet jedes Jahr diverse Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche an. Diese Angebote können alle Kinder und Jugendliche besuchen.**

Jeweils im Herbst sitzt das Team (Tabea Rigert, Lettya Oesch und Hannelore Pudney) zusammen, um attraktive Angebote zu planen. Die «Frühlingskinderwoche», an Nachmittagen in den Frühlingferien und das «Summerlager», in der letzten Woche der Sommerferien, haben Tradition und werden jeweils rege besucht.

Im Piratenlager 2021



Das «Summerlager» wird von Tabea Rigert und einem Team junger Erwachsener geleitet. Auch das Ski- und Snowboardlager wird von der Reformierten Kirche Wohlen unterstützt. Dieses findet 2022, sofern die Massnahmen es erlauben, wieder statt. Über Pfingsten bietet das «Summerlager»-Team auch ein Pfingstlager an. Familien mit sehr kleinem Budget können für alle Lager der Reformierten Kirchgemeinde Wohlen einen Antrag zur finanziellen Unterstützung stellen.

Nebst diesen Lagern und der «Frühlingskinderwoche» bieten wir Angebote an einzelnen Samstagen an. Dieses Jahr werden wir gemeinsam mit dem Natur- und Vogelschutz Wohlen an einem Samstag Insektenhotels bauen und an einem weiteren Samstag eine Vogelexkursion machen. Im Spätsommer gibt es ein Angebot zu Heilkräutern und am 11. November 2022 werden wir ein «Räbeliechtle» schnitzen mit anschliessendem Umzug.

Manuela Garrido leitet das «Sing mit Ching». Kinder im Vorschulalter singen gemeinsam, in Begleitung einer erwachsenen Person, Fingerreime und Kinderlieder. Dieses Angebot findet wöchentlich während der Schulzeit statt.

Jeweils im Januar/Februar dürfen wir die Flyer mit allen Angeboten bei den Schulen zum Verteilen abgeben. Wir danken den Schulleitungen und Lehrpersonen für die wertvolle Unterstützung!

Die genauen Informationen zu den Angeboten finden Sie auf den Flyern oder auf unserer Homepage: [www.kg-wohlenbe.ch](http://www.kg-wohlenbe.ch)

Neu gibt es Angebote nur für Jugendliche. Rolf Klopfenstein, Katechet und Jugendarbeiter der Reformierten Kirche Wohlen, leitet das Team von jungen Erwachsenen, die diese Angebote durchführen. Informationen zu diesen Angeboten finden Sie auf der Homepage: [www.wiwawohlen.ch](http://www.wiwawohlen.ch)

Hannelore Pudney, Katechetin und KUW-Koordinatorin



Malen mit Naturmaterialien

# Reisen – in der Bibliothek und weiter ...

**Zugegebenermassen, das Reisen war in den letzten zwei Jahren nicht unkompliziert. Viele von uns haben aber trotzdem einen Weg gefunden, neue Landschaften zu besuchen und altbekannte Orte wiederzuentdecken.**

## Wanderbücher und Ausflugstipps

Der Nähe nach: Was sicherlich viele von uns kennen, sind die Wanderungen von der eigenen Wohnung aus. Anstelle der immer selben Wege haben wir uns in letzter Zeit auf neuen Spazierpfaden rund um unsere Wohnorte wiedergefunden. Vielleicht haben Sie auch den einen oder anderen Bach, Teich oder Weiler (wieder)entdeckt. Wenn nicht, wir haben für Sie Wanderbücher für nah und fern im Angebot. Wir zeigen Ihnen gerne den Standort der Bücher in der Bibliothek und beraten Sie für ihre zukünftigen Wanderausflüge.

## Reiseführer

Reiseführer in der Bibliothek haben eine lange Tradition. Wieso nicht den Paris-Führer ausleihen, anstelle eines neuen Exemplars kaufen? Vor den Zeiten des Internets war für eine gewissenhafte Vorbereitung ein gedrucktes Buch nötig. Auch ein Stadtplan – mehr oder weniger gross – war in den Führern enthalten. Wie in vielen Bereichen haben sich die Bedürfnisse nun verändert: Wir suchen in Reiseführern höchstens noch die kulturellen und historischen Highlights der Reisedestinationen. Die Details wie Öffnungszeiten, Restaurants, Hotels inklusive mehr oder weniger akkuraten Bewertungen, finden wir im In- und Ausland auf unseren Smartphones. Eine kurze Suche genügt und der kleine Bildschirm lotst uns zum Louvre, durch die Verena-Schlucht oder zum nächsten sehenswerten Pub mit Bar-Meals in London. Nach längerer Evaluation haben wir, das Biblio-Team, eine gute Ergänzung für die Vorbereitungen für Reisen im In- und Ausland gefunden:

## 111 Orte in ..., die man gesehen haben muss

Anstelle von Karten, Ansammlungen von Restaurants mit unterschiedlichen Sternen, Punkten oder Kochlöffeln, enthält die Bücherreihe ein Sammelurium von Tipps über Märkte, kleine Wanderungen, Parkanlagen, Brücken, spezielle Einkaufsläden, Trouvaillen und Mysterien der jeweiligen Orte.



Nicht nur London, Wien oder München führen wir im Angebot, es finden sich auch weniger bekannte Gebiete der Schweiz wie das Säntisgebiet, das Glarnerland oder der nahe und doch so unbekannt Kanton Solothurn unter den Titeln. Je nachdem – auf Nachfrage und nach Bekanntheitsgrad der Destination – werden wir laufend neue Titel für Sie erwerben. Gerne beraten wir Sie über dieses neue Angebot in unserer Bibliothek. Lassen Sie sich überraschen.

Weiterhin im Angebot haben wir die gängigen Reiseführer für die bekanntesten Destinationen in der Schweiz und auch über die Grenzen hinaus. Weil: unsere Bücher benötigen keine Aufladung der Akkus!

Gerne helfen wir Ihnen bei der Suche nach geeigneten Medien.

Martin Häslar, Leiter Gemeindebibliothek

## Öffnungszeiten Frühlingsferien

**10. bis 24. April 2022**

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 15.00 – 19.00 Uhr  
Karf Freitag, 15. April, ist die Bibliothek geschlossen

**Für Leihfristverlängerungen**, Tel. 031 901 09 20 (auch Telefonbeantworter) oder E-Mail: biblio.wohlen@bluewin.ch

## Unser Angebot finden Sie unter:

[www.winmedio.net/wohlenbe](http://www.winmedio.net/wohlenbe) – hier finden Sie auch allfällige situationsbedingte Anpassungen unserer Öffnungszeiten sowie die geltenden Zutrittsregelungen. Und rund um die Uhr für Ihren E-Reader: [www.dibibe.ch](http://www.dibibe.ch)

Ludothek Wohlensee, Hinterkappelen

# Monopoly: eines der erfolgreichsten Brettspiele



**Wer kennt das Spiel nicht. Man liebt oder hasst es – aber das Spiel lässt niemanden kalt. Nur wenige jedoch wissen, wie das Spiel entstanden ist. Doch genau so spannend wie das Spiel ist auch dessen Entstehungsgeschichte:**

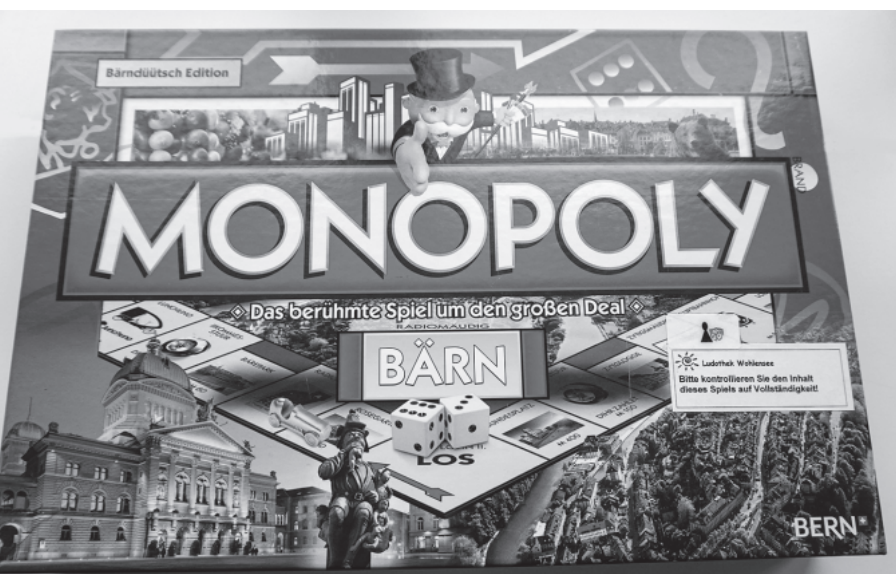


Schon lange ein beliebtes Spiel... (zvg.)

Man schrieb das Jahr 1902, als die amerikanische Schauspielerin und Schriftstellerin Lizzie Magie das Spiel unter dem Namen «The Landlord's Game» erfand. Der damals bedeutendste Brettspielhersteller «Parker Brothers» lehnte jedoch die Vermarktung als zu komplex und zu politisch ab. Das Spiel wurde im Eigenvertrieb durch Liebhaber gespielt, jedoch gelang der grosse Durchbruch nicht. Bis ins Jahr 1929. Als mit dem «Schwarzen Donnerstag» die Weltwirtschaftskrise begann, wurden viele Amerikaner und Amerikanerinnen arbeitslos. So auch Charles Darrow. Er sass zu Hause mit seiner Frau und den zwei Kindern und hatte eine Idee: «Wenn ich meine Familie schon nicht ernähren kann», soll er gesagt haben, «dann will ich sie zumindest unterhalten». Er kopierte das ursprüngliche Spiel und liess es 1935 unter dem Namen «Monopoly» patentieren. Das Spiel wurde in der Folge in zahlreichen nationalen Versionen umgesetzt, so dass es zu einem internationalen Klassiker werden konnte. Mehr als 250 Millionen Stück sind seither verkauft worden.

In der Schweiz wurde das erste Monopoly 1939 durch den Spielwaren-Fachhändler «Franz Carl Weber» verkauft. Seither wurden viele regional-spezifische Ausgaben hergestellt. Es gibt sogar ein berndeutsches «Monopoly Bärn»! Auch die Ludothek Wohlensee hat in der Kategorie «Spielklassiker» diverse Versionen des bekannten Brettspieles im Angebot. Wann haben Sie das letzte Mal einen Abend mit Grundstücksbau, Häuserkauf und dem «direkten Weg ins Gefängnis» verbracht?

Gabi Schlatter, Ludothek Wohlensee



## Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch: 15.00–17.00 Uhr  
 Freitag: 17.00–19.00 Uhr  
 Erster Samstag im Monat: 10.00–12.00 Uhr

Sportwoche/Frühlingsferien: nur Dienstag und Freitag (Karfreitag geschlossen)

Beachten Sie vor dem Besuch der Ludothek die aktuellen Informationen auf der Homepage:  
[www.ludo-wohlensee.ch](http://www.ludo-wohlensee.ch)/Tel. 031 901 33 13

## Maturaarbeit zum Thema Solarenergie in Wohlen

# Viele möchten Solaranlage

**Für ihre Maturaarbeit ermittelte Noemi Metzler mit einer Umfrage die Einstellung der Bewohnerinnen und Bewohner ihres Wohnorts Wohlen zur Solarenergie. Hier präsentiert sie die Hauptergebnisse.**

Mein Name ist Noemi Metzler, ich bin in meinem letzten Schuljahr am Gymnasium Neufeld und schrieb somit im Herbst 2021 meine Maturaarbeit. Als Thema habe ich mich für Solarenergie entschieden. Dabei untersuchte ich einerseits die Nachhaltigkeit der Technologien und andererseits die aktuelle Situation in meinem Wohnort Wohlen. Um hier die Einstellung gegenüber Sonnenenergie zu verstehen, erstellte ich einen kurzen Fragebogen, welchen ich zufällig im Dorf verteilte. Insgesamt waren es 300 Briefe, von denen ich nach einer Woche 126 Antworten erhielt. Das ist ein grossartiger Rücklauf von 42 %, für den ich sehr dankbar bin.

Jetzt, nachdem ich die Maturaarbeit abgeschlossen und auch bereits präsentiert habe, will ich mich mit diesem Artikel für die wertvolle Hilfe der Wohlenerinnen und Wohlener und die ausführlichen Antworten bedanken sowie allen Interessierten einen kleinen Überblick zu den Umfrageergebnissen geben.

### **Kosten und Bürokratie bemängelt**

Zum Zeitpunkt der Umfrage gaben über 70 % der Teilnehmenden an, keine Solaranlage zu besitzen. Von den bereits vorhandenen sind Photovoltaikanlagen, also solche, die direkt Strom produzieren, mehr vertreten als Sonnenkollektoren. Nur rund 3 % der Befragten besitzen beides. Die Beweggründe für eine Solaranlage sind hauptsächlich ökologische Gedanken sowie der Wunsch nach einer autarken Stromversorgung.

Genannte Gründe gegen eine Solaranlage sind Kosten und Aufwand (20 % der Antworten) und die «auferlegten Gründe von aussen» (weitere 20 % der Antworten). Letzteres umfasst zum Beispiel den bürokratischen Aufwand bei der Planung oder Installation einer Solaranlage. Des Weiteren wurde aber auch oft erwähnt, dass bereits eine Anlage in Planung sei.

Es freute mich feststellen zu können, dass 96 % der Teilnehmenden, die zurzeit keine Solaranlage besitzen, es sich aber grundsätzlich vorstellen können, eine zu installieren.

Ausserdem geben alle Solaranlagenbesitzerinnen und -besitzer an, zufrieden mit ihrer Entscheidung zu sein.

### **Noch Spielraum nach oben**

Neben den ansonsten durchwegs positiven Rückmeldungen und Gedanken gab es doch auch mehrere Stimmen, die sich einig sind, dass die Rückvergütungen der BKW für den eingespeisten Strom zu klein sind und dies ein Grund gegen eine Anlage ist.

So kann ich festhalten, dass die Einstellung und Akzeptanz gegenüber Solarenergie, und auch deren Ausbau, in Wohlen definitiv vorhanden sind, dennoch ist eindeutig noch Spielraum für mehr vorhanden.

Falls Sie noch Fragen haben oder detailliertere Informationen zu meiner Arbeit möchten, können Sie sich sehr gerne bei mir melden:  
noemi.metzler@gmail.com

Noemi Metzler, Wohlen

## Die Luft ist hier klarer. Ehrlich.

[www.frienisberg-tourismus.ch](http://www.frienisberg-tourismus.ch)

Erleben und staunen

# 125 Jahre Frauenverein Wohlen



**Seit 125 Jahren war und ist es dem Frauenverein Wohlen – ehemals «Gemeinnütziger Frauenverein» – wichtig, Frauenanliegen zu unterstützen. Im Laufe der letzten Jahre haben wir uns dem Trend der Zeit angepasst und ermöglichen nun auch Mitgliedschaften von Männern.**

Um auf die veränderten Voraussetzungen zu reagieren ist es uns ein grosses Anliegen, das Angebot entsprechend anzupassen. Unsere vielfältigen Kurse, Ausflüge, Vorträge und Besichtigungen sollen Frauen und Männer jeden Alters ansprechen. Auch mit der Organisation des «Repair Cafés», das zweimal im Jahr in Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein und der Agenda 21 durchgeführt wird, entsprechen wir dem Zeitgeist und unterstützen einen nachhaltigen Gedanken.

Dank vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern können wir die Betreuung der Cafeteria im Altersheim Hofmatt in Uettligen und das Betreiben der «Brocki» im Spycher hinter dem Kipferhaus in Hinterkappelen sicherstellen.

Auch den Gedanken der Gemeinnützigkeit haben wir uns bewahrt, so werden alljährlich 15 % unserer Einnahmen vorwiegend an wohltätige Institutionen in der Gemeinde oder Region, aber auch an interessante und gesicherte Projekte im Ausland, gespendet. Sie werden jeweils sorgfältig ausgewählt.

Wir vom Vorstand arbeiten jede für sich in ihrem Ressort, aber auch als Team, mit viel Engagement daran, dass der Frauenverein auch mit 125 Jahren ein attraktiver Verein ist und bleibt, der auch eine Plattform für neue innovative Ideen bietet.

«Gemeinnützig tätig sein, füllt nicht dein Portemonnaie aber dein Herz», sind wir überzeugt.

Es geht uns wie den meisten Vereinen, es ist je länger desto schwieriger neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen. Ein Schnuppern in unserem Vorstand ist jederzeit möglich. Bei Interesse oder weiteren Fragen melden Sie sich doch bei unserer Präsidentin Pascale Gerstmayer, Tel. 079 241 72 53. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.frauenverein-wohlen-be.ch](http://www.frauenverein-wohlen-be.ch)

Silvana Bertholet, Frauenverein Wohlen

## Jass-Abend für alle



### 8. April 2022, neu vom Frauenverein

Traditionell trafen sich aktive und ehemalige Behördenmitglieder und Gemeindeangestellte mit Partnerinnen oder Partner im Reberhaus Uettligen zu einem gemütlichen Jass-Abend. Die Organisationscrew unter der Leitung von René Borel möchte sich aus dem Anlass zurückziehen und hat mit dem Frauenverein neue Organisatorinnen gefunden. Wie oben berichtet, sind auch Männer als Mitglieder gern gesehen. Dieser Anlass ist genau richtig, um eine neue und andere Zielgruppe anzusprechen und das Wirken des Frauenvereins auszudehnen bzw. für alle etwas zu bieten. Es braucht keine Mitgliedschaft, nur Freude am Jassen am:

8. April 2022, ab 18.30 Uhr  
im Reberhaus Uettligen

19.00 Uhr Spielbeginn, Schluss ca. 23.00 Uhr

Im Eintrittsgeld von Fr. 10.– sind verschiedene Getränke und ein Sandwich enthalten. Alle Teilnehmenden bringen einen Preis in Form eines Geschenkes im Wert von ca. Fr 10.– für den Gabentisch mit.

Einfache Spielregeln: Schieber, französische Karten, «ohne Stöck & Wys», 157 Punkte je Spiel, «Obeabe Ungerufe», acht Spiele je Runde in fünf Runden. Nach jeder Runde Auslosung neuer Paarungen.

### Anmeldung bis 1. April 2022

an Silvana Bertholet, Mail: [sil.ber@bluewin.ch](mailto:sil.ber@bluewin.ch) oder Tel. 031 829 18 59/079 630 09 34.

# Endlich wieder ein Konzert!

**Endlich durfte die Musikgesellschaft Hinterkappelen-Wohlen wieder vor Publikum spielen: Ein Rückblick auf den besonderen Adventsabend in der Kirche Wohlen mit einem bunt zusammengestellten Programm, einem tollen Publikum und prominenten Gästen.**

Den Auftakt am 4. Dezember machte die Bläserband der Musikschule Wohlen unter der Leitung von Aloïs Jolliet und verbreitete in der Kirche Wohlen eine schöne Stimmung.

Nach fast zwei Jahren coronabedingter Konzertpause und der Absage des Musiktages samt 100-Jahr-Jubiläumsfeier in den Jahren 2020 und 2021, durfte die Musikgesellschaft Hinterkappelen-Wohlen am Kirchenkonzert, unter der Leitung von Matthias Leuthold, sichtlich nervös und voller Vorfreude dem Publikum das einstudierte Programm vorspielen.

Eröffnet wurde das Konzert mit der Jubilee-Fanfare von Franco Cesarini. Das Stück mit dem imposanten Auftakt reflektierte die grosse Freude am Spielen. Auch beim Publikum sorgte die Fanfare für den ersten «Hühnerhautmoment».

Sehr gefreut hat die Musikgesellschaft, dass der Komponist Marc Jeanbourquin der Konzerteinladung gefolgt ist. Sie durfte das von ihm komponierte Stück «Magic Feeling» zum 100-Jahr-Jubiläum 2020 nun als Uraufführung zum Besten geben. Als weiterer Höhepunkt war auch Marc Dietrich vom Trio Peter, Sue und Marc zu Gast am Konzert und hörte sich das Medley mit diversen Hits des Erfolgstrios an.

Das bunt zusammengestellte Programm vermochte das Publikum zu begeistern. Abgerundet mit den Weihnachtsklassikern «Rudolph, the Red-Nosed Reindeer» und der Zugabe «Feliz Navidad» verabschiedeten sich die Musikerinnen und Musiker.

Das nächste Konzert der MG Hinterkappelen-Wohlen findet am 25./26. März 2022 im Kipferhaus in Hinterkappelen statt.

Monika Tschannen, MG Hinterkappelen-Wohlen



Marc Dietrich (links) und Dirigent Matthias Leuthold am Kirchenkonzert. (zvg)



## Besonderes aus dem Gemeindeleben

# Wohlener Chronik

### 20./21. November

Nach coronabedingter Pause konzertiert in der Stadtkirche Aarau der Wohlener Singkreis zusammen mit dem Projektchor SMW Frick. Die beiden Chöre bringen unter der Leitung von Dieter Wagner das legendäre Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart sowie die Totenmesse von Camille Saint-Saëns unter Mitwirkung von namhaften Schweizer Vokalsolistinnen und -solisten sowie dem italienischen Orchester Carlo Coccia di Novara zur Aufführung. Das Konzert wird einen Tag später auch im Berner Münster aufgeführt. Den Konzerten vorausgegangen ist eine anspruchsvolle Probenarbeit – gesungen wird zudem ausnahmslos mit Maske. Beide Requien haben gemäss einer Publikation in der «Bümpliz Woche» eine spannende Entstehungsgeschichte: W.A. Mozart konnte sein Werk nicht zu Ende komponieren, er starb 1791 vor dessen Vollendung. Der französische Komponist Camille Saint-Saëns schrieb seine Totenmesse 1878 in Bern in einem Hotelzimmer innerhalb von acht Wochen im Auftrag eines Mäzens. Das Werk wurde gleichen Jahres in Paris uraufgeführt.

### 28. November

Bei den Gemeindewahlen erobert die Grünliberale Partei GLP mit Christophe Kauer aus Hinterkappelen erstmals einen Sitz im Gemeinderat. Nicht mehr vertreten in der Wohlener Exekutive ist die BDP (neu Die Mitte), die mangels Kandidatur nicht an den Wahlen teilgenommen hat. Ebenfalls neu nimmt Monika Hutmacher von der SVP Einsitz. Mit 2142 Stimmen erzielt Bänz Müller von der SPplus das beste Resultat. Er ist bereits zuvor in stiller Wahl als Gemeindepräsident bestätigt worden. Ebenfalls gewählt werden die bisherigen Gemeinderäte Andreas Remund von der SVP, Claude Vuffray von der FDP, Eva Zanetti Ogniewicz (SPplus) und Maria Esther Iannino Gerber von den Grünen Wohlen. Dank der eidgenössischen Abstimmungen liegt die Stimmbeteiligung bei den Wahlen bei 58 Prozent, das sind 21 Prozent mehr als bei den letzten Wahlen 2017.

### 7. Dezember

Martin Hauert aus Wohlen erhält für seinen jahrzehntelangen Einsatz als Leichtathletik-Trainer den Wohlener Hecht 2021. Die Auszeichnung wird ihm von Gemeinderätin Susanne Schori an der Gemeindeversammlung überreicht. Der Landwirt und Jugend- und Sport-Leiter und einstige Trainer im TV Wohlen ist Gründungsmitglied des Leicht-

athletikclubs LAC Wohlen, wo er seit Jahren junge Talente fördert. Einige von ihnen haben es bis an die Schweizer Spitze gebracht. Daneben betreibt Hauert in einem ehemaligen Kuhstall seines Bauernhofs ein Fitnesscenter, den «Fitnesshof». Der Wohlener Anerkennungspreis für besondere Verdienste ist von der Kulturkommission aus Eingaben der Bevölkerung erstmals als «Wohlener Oscar» im Jahr 1991 verliehen worden. Seit 2005, nach einer Klageandrohung der Oscar-Academy, heisst die Auszeichnung «Wohlener Hecht».

### 7. Dezember

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Gemeindebudget 2022. Das Ergebnis des Gesamthaushalts bestehend aus dem allgemeinen Haushalt und den Spezialfinanzierungen schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 131'485 Franken ab. Der allgemeine Haushalt erzielt gemäss dem Vorschlag einen Überschuss von 828'585 Franken. Die Steueranlage bleibt bei 1,54 Einheiten, die Liegenschaftssteuer beträgt unverändert 1.0 Promille.

### 7. Dezember

Die Gemeindeversammlung bewilligt Kredite für den Betrieb und den Unterhalt von zwei Schulhäusern in Hinterkappelen: Die alte Ölheizung im Oberstufenschulhaus im Dorf muss dringend ersetzt werden, da sie nicht mehr den Vorschriften entspricht. Darum wird das Schulhaus temporär an den Wärmeverbund der Firma Energie 360° angeschlossen. Die verbrauchsabhängigen Jahreskosten werden mit 74'000 Franken veranschlagt, die einmalige Investition beläuft sich auf 40'000 Franken. Die Kredite werden genehmigt wie auch der Kredit von 250'000 Franken für den Ersatz des 45-jährigen Bodenbelages im Kappelenring-Schulhaus.

### 16. Dezember

Kurz vor 15 Uhr entzündet sich im Kipferhaus Isolationsmaterial infolge Schweissarbeiten im Heizungsraum. Sofort füllt sich das ganze Gebäude mit dickem Rauch. Glück im Unglück: 70 Personen, die sich gerade zur Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren einfinden, sitzen noch nicht an den gedeckten Tischen im Grossen Saal. Die Feier, welche heuer wegen Corona im Kipferhaus stattfinden sollte, wird kurzerhand in das Kirchengemeindehaus in Wohlen verlegt. Die Feuerwehr Wohlensee-Nord löscht den Brandherd, der durch eine Stichflamme während der Arbeiten für den



Ausbau der provisorischen Heizanlage entstanden ist. Während Tagen müssen die Räumlichkeiten und Einrichtungen des Kipferhauses von den Rauchrückständen gereinigt werden. Der Betrieb kann fast vier Wochen nach dem Brandfall wieder aufgenommen werden. Nach dem Einbau der neuen Heizinstallationen wird das Kipferhaus an den Wärmeverbund der Firma Energie 360° angeschlossen.

### 20. Dezember

Wer auf dem Uferweg zwischen der Kappelenbrücke und dem Stegmattsteg spaziert, dem eröffnet sich überraschende Gastfreundschaft: Am Wegrand stehen zwei Sessel mit Decken bereit, auf einem Hocker steht eine Thermoskanne, in einem Korb befinden sich Most, Mineralwasser und Becher. «Bedienen und geniessen», lautet die Einladung auf einem Zettel am Zaun. Das Angebot der jenseits des Zauns wohnenden Hausbesitzer erwärmt zur Weihnachtszeit die Herzen vieler Passantinnen und Passanten.

### 21. Januar

Der Gemeinderat genehmigt einen Kredit von 50'000 Franken für die Erarbeitung eines Projektplans zur Strassenraumgestaltung zwischen dem Kreisel und der Zufahrt zur Migros einschliesslich der Bushaltestelle Kappelenring Nord. Diese soll behindertengerecht angepasst und so gestaltet werden, dass die Verkehrssicherheit verbessert werden kann. Für das Projekt liegen derzeit mehrere Varianten vor. Das Detailprojekt wird der Gemeindeversammlung mit einem Kreditantrag über 350'000 Franken vorgelegt.

### 15. Januar

Kirchgemeindepräsidentin Christine Thomet würdigt im Kirchenblatt «reformiert.» die Verdienste von Christiane Schittny, die nach elf Jahren aus dem Kirchgemeinderat zurückgetreten ist. Sie hat 2011 als neue Kirchgemeinderätin das Ressort «Gottesdienste» übernommen, kümmerte sich alsbald auch um die musikalischen Belange rund um die Gottesdienste und übernahm auch die Redaktion der Beiträge fürs Gemeindeinfo, vertrat den Rat in verschiedenen Kommissionen wie etwa jener für die Sanierung und Umgestaltung der Kirche. Christiane Schittny wirkte bei der Organisation von Chor- und Gemeindereisen mit und kümmerte sich um den Austausch und die Unterstützung der langjährigen Partnergemeinde Beit Jala in Palästina, so kann man in der Würdigung nachlesen.

Aus Zeitungsmeldungen, Pressemitteilungen und anderen Quellen zusammengestellt und ausgewählt von Barbara Bircher, Hinterkappelen (in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam).



Nach einem Funkenwurf infolge Schweissarbeiten im Heizungsraum des Kipferhauses breiten sich rasend schnell dicke Wolken im ganzen Gebäude aus. (Foto: Mirko Bernasconi)

Spazierende am Uferweg dürfen sich vor Weihnachten einfach hinsetzen und bedienen. (Foto: Barbara Bircher)



Aus dem Wohleiner Fotoarchiv

## «Hör auf! Du kitzelst mich am ganzen Körper!»

... ruft Pinocchio, als ihn – der noch ein rohes Stück Holz ist – Meister Kirsche mit der Feile bearbeiten will. Die Seele des Lausbubs ist schon im Holzstück zuhause, das erst noch bearbeitet, geformt werden soll. Oder wie sagte es Michelangelo: Die Figur war schon in dem rohen Stein drin. Ich musste nur noch alles Überflüssige wegschlagen.

Bildhauer oder gestaltende Künstlerinnen sind eine besondere Art von Menschen: Sie sehen die Figuren, die sie schaffen wollen, schon im Holz, im Stein, im Lehm drin, bevor sie für andere sichtbar werden.

Ob die geschaffenen Figuren nun lachen oder weinen, ob sie mit zugekniffenen Augen in die Welt hinaus schauen wie der Mann mit den roten Hosen am Waldrand, oder auch ganz vergeistigt und konzentriert sind wie der Sterngucker vor dem Reberhaus...

Auch in Wohlen gibt es Künstlerinnen und Künstler mit Meissel, Kettensäge oder Lehmspachtel. Ihre Werkstätten finden sich zumeist an unscheinbaren Orten, in ehemaligen Tennen, in Bauernhaus oder Scheune, in einer ehemaligen Käserei, in einem Schopf (kommt etwa daher das Wort «schöpferisch»?) oder ganz einfach im Keller eines Einfamilienhauses.

Von Martin Pieren, am Ballmoosweg



Von Richard Wyss, an der Mühlegasse



Doch was ist die schönste Skulptur, wenn sie nicht auch ihre Betrachterinnen und Betrachter findet? Wozu sind sie denn da, wenn nicht, dass wir uns beim Spazieren in der Gemeinde an ihren lebenslustigen oder auch entrückten Formen erfreuen?

Skulpturen aus ganz Wohlen, vereinigt euch: Zum Beispiel im Fotoarchiv Wohlen! Auch da kann man spazieren beziehungsweise online stöbern ([www.wohlen-be.ch](http://www.wohlen-be.ch) unter Direktzugriff «Fotoarchiv»).

Dieter Profos, Kulturkommission Wohlen

Sterngucker von Max Roth,  
beim Reberhaus Uettligen





Gruppe von Christina Wendt, an der Oberwohlenstrasse

Kindergärten, Primarschulen und Oberstufenschulen

# Schulferien Gemeinde Wohlen



<b>2022</b>	Sportferien	Sa	19.02.2022	bis	So	27.02.2022
	Frühlingsferien	Sa	09.04.2022	bis	So	24.04.2022
	Sommerferien	Sa	09.07.2022	bis	So	14.08.2022
	Herbstferien	Sa	24.09.2022	bis	So	16.10.2022
	Winterferien	Sa	24.12.2022	bis	So	08.01.2023
<b>2023</b>	Sportferien	Sa	18.02.2023	bis	So	26.02.2023
	Frühlingsferien	Fr	07.04.2023	bis	So	23.04.2023
	Sommerferien	Sa	08.07.2023	bis	So	13.08.2023
	Herbstferien	Sa	23.09.2023	bis	So	15.10.2023
	Winterferien	Sa	23.12.2023	bis	So	07.01.2024
<b>2024</b>	Sportferien	Sa	17.02.2024	bis	So	25.02.2024
	Frühlingsferien	Sa	06.04.2024	bis	So	21.04.2024
	Sommerferien	Sa	06.07.2024	bis	So	11.08.2024
	Herbstferien	Sa	21.09.2024	bis	So	13.10.2024
	Winterferien	Sa	21.12.2024	bis	So	05.01.2025



**Gemeinde Wohlen**

Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen  
Telefon 031 828 81 11, Fax 031 822 10 45  
info@wohlen-be.ch

[www.wohlen-be.ch](http://www.wohlen-be.ch)